

Stadt Cottbus/Chóšebuz • Postfach 101235 • 03012 Cottbus

An:
FB 53, Mail: Gesundheitsamt@cottbus.de

Cc:
Seniorenbeirat, Mail: Senioren@cottbus.de
Behindertenbeirat, Mail: Behindertenbeirat@cottbus.de
Büro Oberbürgermeister, Mail: Buero_OB@cottbus.de

Stellungnahme

zum vorliegenden Entwurf der Cottbuser Gesundheitsstrategie mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche
(Gesundheitsplanung 2024 - 2026)

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Nowak,

vielen Dank für die Übersendung des o.g. Strategiepapiers. Ich habe in der Funktion als Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderungen und als Seniorenbeauftragter den Bericht mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen besprochen.

Dem vorliegenden Entwurf der Cottbuser Gesundheitsstrategie werden die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen einer Gesundheitsstrategie und entsprechenden Prävention zugrunde gelegt. Die derzeitige wissenschaftliche Meinung zum Thema wird zusammengefasst und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden auf die Gegebenheiten der Stadt Cottbus/Chóšebuz heruntergebrochen.

Die dargelegte Zielstellung ist eindeutig, „[...] die Gesundheit der gesamten Bürgerschaft zu erhalten und zu verbessern, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft, Krankheit oder Grad der Behinderung. Sie soll sozial bedingte gesundheitliche Ungleichheiten verringern, wenn möglich abbauen und gesundheitsförderliche Lebenswelten schaffen.“ Diesbezüglich können wir uneingeschränkt zustimmen.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

**BÜRO DES
OBERBÜRGERMEISTERS**

07. März 2024
Ihr Zeichen: -
Aktenzeichen: 20240307 FB53

Büro des Oberbürgermeisters

Ansprechpartner/-in
Dr. Normen Franzke

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122017
M +491702220239
F +49 355 612132017
normen.franzke@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



Insbesondere begrüßen wir es sehr, wenn der Fokus in der Gesundheitsplanung und Prävention zunächst auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen gelegt wird, denn die hier vorgeschlagenen Maßnahmen können spätere Gesundheitseinschränkungen im Erwachsenenalter äußerst sinnvoll einschränken. In einer persönlichen Erläuterung der Gesundheitsstrategie vor dem Beirat für Menschen mit Behinderung wurde verdeutlicht, dass die Fokussierung auf diesen Teil der Bevölkerung nur der Beginn einer umfassenden Strategie für alle Bevölkerungsschichten der Stadt sein kann und insoweit fortgeführt wird.

Hervorzuheben ist außerdem, dass nicht nur die allgemeine Gesundheitsstrategie im Mittelpunkt steht, sondern auch deren Evaluation und die Finanzierung angesprochen werden. Die tabellarische Darstellung der Maßnahmen ist übersichtlich – so auch die Benennung der Verantwortlichkeiten.

Aus unserer Sicht können wir allen entsprechenden Entscheidungsgremien der Stadt nur empfehlen, diesem detaillierten Entwurf einer Gesundheitsstrategie zuzustimmen.

Wir würden es begrüßen, wenn der Endbericht den o.g. Personengruppen in einem Dialog vorgestellt wird.

gez. Gudrun Obst

gez. Dr. Normen Franzke

Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderungen und Senioren